

Abs: BVF, Grupellostraße 3, 40210 Düsseldorf

per e-mail an: Harry.K.Voigtsberger@mwebwv.nrw.de

Herrn
Harry K. Voigtsberger
Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen,
Wohnen und Verkehr NRW
40190 Düsseldorf

Köln, 20.11.2011

Beitrag im Kölner Stadt-Anzeiger vom 19./20. November

Sehr geehrter Herr Minister,

es ist zwar richtig, dass die Landeentgelte am Flughafen Köln/Bonn eine Lärmkomponente beinhalten, nur hat deren Höhe -insbesondere bei den Großflugzeugen im Nachtfrachtverkehr- nichts mit einer Anreizfunktion zu tun, diesen Betrieb besser mit weniger lauten Flugzeugtypen abzuwickeln. Angesichts des Verbrauchs vom 8.000 Litern Kerosin pro Flugstunde bei der MD11F und deren 16.000 bei einer B744F sind € 280 Lärmzuschlag pro Lande-Start-Zyklus nicht einmal „Peanuts“, sondern lediglich eine Alibigebühr.

In der letzten Fluglärmkommissionssitzung am 8. ds. Ms. habe ich deshalb im Rahmen des TOP 7 (Lärm/Kurshaltung/Steigverhalten der MD11) auch diese Gebühren-Misere angesprochen und als Beispiel für die notwendige Richtung auf die entsprechenden Zuschläge der Fraport (MD11F: € 840; B744: € 2.360) hingewiesen, wobei das noch nicht einmal die Spitzenbeiträge an deutschen Flughäfen sind.

Mir ist bewusst, dass Ihr Haus zunächst einmal das Passagierflugverbot für die Kernnacht „in trockene Tücher“ bekommen muss. Danach aber sollte die Gebührenordnung im Hinblick auf den Nachtfrachtflug zu einem Instrument der Flugzeugflotten-Zusammenstellung umgestaltet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Harry Voigtsberger (SPD) BILD: DPA

Thema Mobilität

Eine Woche lang hat sich die Kölner Lokalredaktion ausführlich mit dem Thema „Mobilität“ befasst. Im Rahmen dieses Wochenschwerpunkts waren alle Leserinnen und Leser aufgerufen, ihre Fragen an den NRW-Verkehrsminister Harry Voigtsberger (SPD) einzusenden. Eine Auswahl der Antworten lesen Sie hier – weitere finden Sie unter www.ksta.de/mobilitaet

7 Wenn das Nachtflugverbot für Passagiermaschinen am Flughafen Köln/Bonn kommt, gehen Arbeitsplätze verloren. Warum kümmert sich die Landesregierung nicht darum, dass nachts nur noch möglichst leise Maschinen fliegen, zum Beispiel durch eine Staffelung der Start- und Landegebühren nach den Lärm-Emissionen?
VOIGTSBERGER: Die Landeentgelte am Flughafen Köln/Bonn sind bereits heute lärm- wie auch emissionsabhängig gestaffelt. Ich messe dem Lärmschutz einen besonderen Stellenwert bei und werde mich für eine weitere Spreizung der lärmabhängigen Komponente am Flughafen Köln/Bonn – insbesondere in der Nacht – einsetzen. Nach der Koalitionsvereinbarung sollen an allen NRW-Flughäfen lärm- und schadstoffabhängige Start- und Landeentgelte eingeführt werden. Im Übrigen rufe ich alle Akteure der Luftverkehrs- und Logistikwirtschaft dazu auf, Maßnahmen zur Lärmreduzierung systematisch und nachhaltig zu fördern. Dazu gehört auch der Einsatz lärmarmer Fluggeräte.

Anlagen: [Fraport-Lärmrentgelte MD1F+B74F](#); [Lärmrentgelte-Vergleich](#)

[zum Antwortschreiben](#)